

V $\frac{212}{31}$

Herders
Sämmtliche Werke.

Herausgegeben

von

Bernhard Suphan.

¹²
Zwölfter Band.

Berlin,
Weidmannsche Buchhandlung.
1880.



936-5126



I n h a l t.

	Seite
Vom Geist der Ebräischen Poesie. Eine Anleitung für die Liebhaber derselben, und der ältesten Geschichte des menschlichen Geistes. Zweiter Theil. 1783.	1
Erster Anhang. Die „Beilagen“ der Vulgat-Ausgabe (1781 — 3). 1805. Proben von älteren Übertragungen hebräischer Poesie. (Psalmen. Hiob). 1771 — 73.	309
Zweiter Anhang: Vorrede zu Börmels Übersetzung der Klagegesänge Jeremia's. (Von der Ebräischen Elegie). 1781.	329
Schlußbericht des Herausgebers zu Band X. XI. XII.	351
I. Die Schriften seit 1780. Ihre Sprache und Kunstform.	351
II. Briefe, das Studium der Theologie betreffend.	366
III. Vom Geist der Ebräischen Poesie.	
1. Von 1781 — 1783.	382
2. Von 1766 — 1780.	404
IV. Textconstitution. Frühere Ausgaben.	415
Anmerkungen.	
Zum zehnten Bande.	422
Zum elften Bande.	438
Zum zwölften Bande.	451

Ä

Vom Geist der Ebräischen Poesie.

Eine Anleitung
für die Liebhaber derselben, und der ältesten
Geschichte des menschlichen Geistes.

von
J. G. Herder.

Zweiter Theil.¹

Laden=Preis 1 Thaler 2 Groschen.

Deßau, 1783.

Auf Kosten der Verlags-Kasse, und zu finden in der
Buchhandlung der Gelehrten.

1) Zweite Auflage:

Zweiter Theil.

Leipzig,
bei Joh. Philipp Haugs Wittwe, 1787.

Vor Erinnerung.

Ich wiederhole bei diesem zweiten Theil die Bitten, die ich in der Vorrede des ersten Theils that, und füge nur einiges hinzu, das diesen besonders angeht.

Die Einkleidung in Gespräche ist weggefallen, weil sie in so einzelnen Materien nur lästig gewesen wäre und den Eindruck (IV) der Untersuchung geschwächt haben würde. Der Leser setze sich lesend mit dem Verfasser oder mit sich selbst in ein Gespräch, und der Fortgang in Entwicklung eigener Ideen wird ihm um so angenehmer werden. Wo ihm die Abschnitte zu lang sind, findet er kleinere Ruhepunkte angegeben, da er sich niederlassen und das Gelesene sammeln kann.

Nicht bei allen Materien kann ich auf eine allgemeine Zustimmung rechnen; die Resultate einiger Untersuchungen sind vielleicht zu fremde, als daß sie sogleich Platz gewinnen könnten. Was indeß nicht heut geschieht, geschieht morgen; und wenn über Manches in diesem Theil noch nicht Gnüge gethan ist, den bitte ich etwa noch den dritten und letzten Theil zu erwarten. —

(V) Wirklich habe ich niemand beleidigt; auch mit keinem Worte über jemanden abgeurtheilt. Also erweise man mir auch diese Billigkeit; man urtheile, aber spreche nicht ab. Ich lasse jedem seinen Kranz von Verdiensten; ich sammle nur Aehren zum Nutzen und etwa Blumen zum Vergnügen. Welche Freude wäre es für mich, die Ansicht der heiligen Schriften von der Seite, von welcher ich sie bearbeite, leichter, natürlicher, angenehmer gemacht zu haben! Die Wirkung dieses Eindrucks